

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Infrastrukturfinanzierung Lernende Region – Netzwerk Köln e.V. (LRNK)

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	18.03.2019
Finanzausschuss	01.04.2019
Rat	04.04.2019

Beschluss:

Der Rat beschließt

zur Förderung des Vereins Lernende Region-Netzwerk Köln e.V. zur Finanzierung der anteiligen Infrastrukturkosten der Geschäftsstelle jeweils 90.000,- EUR für die Haushaltsjahre 2019 ff. zur Verfügung zu stellen.

Die Deckung erfolgt aus dem Teilfinanzplan 0414 – Volkshochschule, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen. Die Aufwendungen sind im Haushaltsplan 2019 und in der Mittelfristplanung bis 2022 veranschlagt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>90.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2020 ff

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	<u>90.000</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung

Die Geschäftsstelle des Vereins Lernende Region – Netzwerk Köln e.V. ist spezialisiert auf die Akquisition von Fördermitteln auf EU-, Bundes- und Landesebene sowie bei Stiftungen im Bildungs- und Sozialbereich. Die LRNK bringt dabei umfassende Erfahrungen in Projektentwicklung, -management und -administration ein. Sie kooperiert für die Projektumsetzung mit fachlich spezialisierten Partnern in den jeweiligen Themenfeldern.

Die Umsetzung der Projekte erfolgt in der Regel in Kooperationsstrukturen mit Fachämtern der Stadt Köln, Trägern im Bildungs- und Sozialbereich, Hochschulen und außerschulischen Lernorten.

Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit den städtischen Fachämtern hat sich in der Vergangenheit als wichtiger Erfolgsfaktor für erfolgreiche Antragstellungen erwiesen - z. B.:

- Stadtteilern / Amt für Weiterbildung
- ALVENI / Amt für Integration und Vielfalt
- Kölner Grundschulen in Bewegung / Sportamt der Stadt Köln
- KAUSA-Servicestelle Köln / Amt für Wirtschaftsförderung, Kommunales Bündnis für Arbeit Köln.

Dementsprechend erfolgen aus erfolgreichen Antragstellungen regelmäßig Weiterleitungen von Projektmitteln in erheblichem Umfang an die Kooperationspartner in der Region Köln. In den Geschäftsjahren 2016 bis 2018 wurden jeweils ca. 150.000 bis 300.000 EUR an Dritte weitergeleitet. Für die Jahre 2019 / 2020 wird das Weiterleitungsvolumen an Dritte ebenfalls bei ca. 300.000 EUR pro Jahr liegen.

Auf Grund der derzeitigen Förderbedingungen auf Bundes- und Landesebene sind die Infrastrukturkosten der Geschäftsstelle nur in geringem Umfang refinanzierbar. Auch wenn in einzelnen Förderlinien Pauschalen für Overheadkosten gewährt werden, müssen gleichzeitig Eigenanteile zwischen 10 % und 50 % der Gesamtprojektkosten eingebracht werden.

In den Geschäftsjahren 2015 bis 2018 hat der Verein daher Rücklagen zur Finanzierung der Infrastrukturkosten verwendet, diese sind allerdings nicht mehr in ausreichendem Umfang vorhanden.

Um die Handlungsfähigkeit der Geschäftsstelle langfristig zu sichern, muss eine Lösung für die nicht über Projekte abrechenbaren Overhead-Kosten entwickelt werden. „Mehr“ operatives Projektgeschäft löst das Problem nicht, da hierüber keine nennenswerte Refinanzierung der Overhead-Kosten erzielt werden kann.

Um weiterhin auf wirtschaftlich stabiler Grundlage den Vereinszweck umsetzen zu können, sind ab dem Haushaltsjahr 2019 jährlich 120.000 EUR zur Deckung der Infrastrukturkosten der Geschäftsstelle erforderlich. Davon können 30.000 EUR durch Vereinsmitglieder (Agentur für Arbeit, Handwerkskammer zu Köln, Industrie- und Handelskammer zu Köln, Arbeitskreise der Weiterbildung) und Eigenmittel des Vereins erbracht werden.

Zusätzlich sind 90.000 EUR p.a. durch die Stadt Köln bereitzustellen, um den Geschäftsbetrieb des Vereins fortsetzen und weiterhin Fördermittel für Bildungs- und Sozialprojekte nach Köln holen zu können.

Die „Lernende Region Netzwerk Köln e.V.“ (LRNK) ist ein im Jahr 2002 gegründeter gemeinnütziger Verein zur Förderung des lebensbegleitenden Lernens in der Region Köln.

Gemäß der Satzung verfolgt der Verein folgende Ziele:

- Vernetzung von Schulen und Hochschulen, Ausbildungsbetrieben, Jugendhilfe, Trägern der Weiterbildung, Bildungsberatungsstellen und den im Bildungssektor tätigen regionalen und überregionalen Initiativen und Projekten
- Verbesserung des Zugangs zu Bildung und Wissen für alle Bürgerinnen und Bürger Kölns

Den Vereinsvorsitz nehmen seit Gründung die Stadt Köln (1. Vorsitz) und die Industrie- und Handelskammer zu Köln (2. Vorsitz) wahr. In der Lernenden Region engagiert sich die Stadt Köln gemeinsam mit den Bildungsakteuren der Stadtgesellschaft, um Zugang zu Bildung für alle zu schaffen und die Zusammenarbeit von Bildungsanbietern aller Bereiche zu fördern.

Weitere Vereinsmitglieder / Mitglieder der Steuerungsgruppe sind:

- Agentur für Arbeit Köln
- Arbeitgeberverband Köln
- Deutscher Gewerkschaftsbund Köln-Bonn
- Einzelhandelsverband Köln
- Handwerkskammer zu Köln
- Kreishandwerkerschaft Köln
- Qualitätsgemeinschaft Berufliche Bildung Region Köln e.V
- Arbeitskreis Weiterbildung Köln (awk)

Arbeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle der LRNK sind:

- Betrieb des Kölner Bildungsportals www.bildung.koeln.de
- Bildungsberatung (Bildungsberatungszentrum Mülheim, Bildungsberatung für Bildungsprämie, Bildungsscheck, Beratung zur beruflichen Entwicklung, Anerkennungsberatung, Kompetenzzentrum Bildung und Arbeit für Migrantinnen und Migranten (KoBAM), Bildungsberatungsprojekte)
- Grundbildung und Alphabetisierung (Arbeitsorientierte Grundbildung, sozialraumbezogene Grundbildung, Lernstudios und Lernpaten)
- Träger des zdi-Zentrums Köln (Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen)
- Gesundheitsbildung (Health Literacy, Setting Schule)

- Sprachförderung (LESEMENTOR Köln, talentCAMPus)
- Bildungsmarketing / Veranstaltungsmanagement
- Koordination von Arbeitskreisen, u.a. in den Bereichen Bildungsberatung und Grundbildung / Alphabetisierung

Die LRNK verfügt über langjährige Erfahrung im Management von Verbundprojekten. Es bestehen enge Kooperationen mit relevanten Bildungsakteuren auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, verschiedenen Hochschulen und den zentralen Arbeitsmarktakteuren.

Finanzierung

Finanzierungsbedarf Infrastrukturkosten Geschäftsstelle

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| • Miete Julius-Bau-Str. 2: | 77.500 EUR pro Jahr |
| • Strom / Reinigung: | 9.000 EUR pro Jahr |
| • Telefon / Kopierer / EDV | 15.000 EUR pro Jahr |
| • Steuerberater | 18.500 EUR pro Jahr |
| • Gesamt: | 120.000 EUR pro Jahr |

Die Gesamtkosten pro Jahr i. H. v. 120.000 EUR werden getragen von:

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| • Stadt Köln | 90.000 EUR pro Jahr |
| • Weitere Vereinsmitglieder | 18.000 EUR pro Jahr |
| • Eigenmittel des Vereins: | 12.000 EUR pro Jahr |

Die Vereinsmitglieder unterstützen die Fortführung des Vereins als wichtige Umsetzungsstruktur für Bildungs- und Sozialprojekte in Köln.